

Wesentliche Verließ zwar etwas verblüfft, aber überzeugt von der ersten Marke den unheimlichen „ringfreien“ Heiserladen.

### Kirchlicher Wochenkalender.

13. Sonntag nach Pfingsten.

Schulgottesdienst.

Kirchenversammlung für die Autodie des hl. Gedächtnisses in Jerusalem. Monatssonntag der Gedächtnisse von der Todtsangt Christi.

**Kirche:** St. Petri 6, 7, 1/2, 1/2, 9 Uhr Schulgottesdienst, 10, 11 Uhr Sonntag, Predigt um 1/2, 11 Uhr Nachm. 4 Uhr Seper, Predigt und Gruberhofs-Gottesdienst. An Werktagen bei 11 Uhr um 6, 7, 9 Uhr. Freitag nachm. 4 Uhr Rosenkranz und Segen.

**Pfarrkirche der Kreuzstadt (Witzschgasse 2):** 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 1/2, 11 Uhr Schulgottesdienst, 8 Uhr nachmittags Segensandacht. In der Woche hl. Messen um 7 und 9 Uhr, Freitag abends 6 Uhr Segensandacht.

**Sankt-Jesu-Kirche zu Dresden-Johannisbad:** 1/2, 8 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Schulgottesdienst, um 10 Uhr hl. Messe mit Predigt, Taufen um 8 Uhr nachmittags, abends 6 Uhr Andacht, anschließend Christenther. Gelegenheit zur heil. Beichte an den Tagen vor Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr abends an. An Werktagen um 7 Uhr hl. Messe.

**Marien-Kapelle Dresden-Striesen (Wittenberger Straße):** Vorm. 9 Uhr hl. Messe und Predigt.

**Josephs-Kapelle (große Klausenische Straße 10, 1. Etage):** 1/2, 9 Uhr hl. Messe, abends 8 Uhr Andacht mit Segen. Wochentags hl. Messe um 7, 1/2, 11 Uhr.

**Pfarrkirche der Friedrichsstadt (Friedrichstraße 60):** An Sonn- und Feiertagen hl. Messe vorm. 7 Uhr, mit Ausnahme des 2. Sonntags im Monat, an dem Gottesdienst im Stadtkrankenhaus gehalten wird, vorm. 9 Uhr hl. Messe, Predigt und hl. Segen. Nachm. 2 Uhr Andacht mit hl. Segen. Wochentags vorm. 1/2, 8 Uhr hl. Messe. Gelegenheit zum Beichten an den Tagen vor Sonn- und Feiertagen nachm. 4 Uhr, an diesen selbst vorm. 6 Uhr, an den Wochentagen vorm. 1/2, 7 Uhr.

**Kapelle zu Dresden-Johann:** Sonn- und Feiertags: 7 Uhr hl. Messe, von 1/2-9 Uhr Beichte und Kommunion, 9 Uhr Hochamt mit Predigt, nachm. 4 Uhr Taufen. Montag und Donnerstag hl. Messe bei den Hrn. Frauen Schwestern im Albert-Stift, die übrigen Tage um 7 Uhr in der Kapelle.

**St. Joseph-Kapelle zu Dresden-Weiden (Weidenstraße 76):** 1/2, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und hl. Messe, abends 7 Uhr Segensandacht. Wochentags hl. Messe um 1/2, 8 Uhr, Mittwoch und Sonnabend um 1/2, 9 Uhr.

**St. Marien-Kirche:** Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

**St. Anna-Kirche (Zurhölle der alten Schule):** Jeden dritten Sonntag im Monat Gottesdienst um 9 Uhr.

**Deutscher:** 9 Uhr vorm. Predigt und Hochamt, 1/2, 3 Uhr nachmittags Segen.

**St. Laurentius-Kirche zu Neudorf:** Sonnabend abends 1/2, 8 Uhr hl. Beichte, Sonntag: Generalkommunion der Jugend, 7 Uhr Frühmesse, Altarde, 9 Uhr hl. Hochamt. Samstags für die ortswahrenden Frauen. Wochentags 1/2, 3 Uhr Segen.

**Mägden:** Jeden ersten Sonntag im Monat: 9 Uhr Gottesdienst in der Zurnhölle der Schule, Altmarsstraße. Nach dem Gottesdienst Taufen.

**Pfarrkirche zu Pirna:** Früh von 7 Uhr an Gelegenheit zu hl. Beichte, 9 Uhr Predigt und Hochamt, abends 6 Uhr Andacht.

**Pfarrk. Gottesdienst um 1/2, 8 Uhr, Hauptgottesdienst um 1/2, 9 Uhr.**

**Sankt-Jesu-Kirche:** Vorm. 9 Uhr.

**St. Marien-Kirche zu Weiden-Weidenhölle (Witzschgasse 15):** 7 Uhr Frühpredigt und hl. Messe (gemeinsame Jugendkommunion), 9 Uhr Predigt, Hochamt und Segen, 1/2, 8 Uhr Segensandacht, 1/2, 8 Uhr Taufen. Mittwoch u. Sonnabend Schachzettel um 9 Uhr.

**Mohren:** Zurnhölle der neuen Schule: 9 Uhr Predigt und hl. Messe.

**Kath. Kapelle Meisa (Friedrich August-Straße):** Jeden Sonntag und Feiertag 7 Uhr hl. Beichte, 9 Uhr Hochamt, Predigt, Segen. Nachm. 8 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen. Wochentags hl. Messe um 6 Uhr, Montag und Donnerstag 1/2, 7 Uhr Schulmesse, Freitag 1/2, 8 Uhr.

**Burg:** Hier kein Gottesdienst.

**St. Marien:** 1/2, 9 Uhr hl. Beichte, 9 Uhr Kirchenges. Predigt und hl. Messe.

**Friedberg:** 9 Uhr Predigt und Hochamt, abends 7 Uhr Segensandacht.

**St. Trinitatis-Kirche zu Leipzig:** 1/2, 7 Uhr hl. Messe mit Altarde, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 6 Uhr Andacht.

**St. Laurentius-Kirche zu Leipzig-Neudorf:** Früh 7 Uhr hl. Messe, vormittags 9 Uhr Hochamt, nachmittags 8 Uhr Andacht mit heil. Segen.

**Kapelle Leipzig-Plagwitz-Lindenau (Katholische Pfarrkapelle, Friedrich-Anhalt-Straße 14):** Von 6-9 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte, 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, 11 Uhr Schulmesse mit Altarde, 4 Uhr Taufen, 6 Uhr Andacht mit hl. Segen.

**Worms:** 9 Uhr Predigt u. hl. Messe.

**Kath. Pfarrkirche Gumnitz I:** Sonntags 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Schulgottesdienst, 1/2, 10 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 2 Uhr Andacht, 1/2, 3 Uhr Taufen. An den Wochentagen heil. Messen um 6, 7 und 8 (außer Mittwoch) Uhr; Dienstag und Freitag um 9 Uhr Schulmesse in der I. kath. Mädchenschule.

**Penig, Sonntag:** Gottesdienst früh 1/2, 10 Uhr in der Schloßkapelle.

**Kath. Pfarrkirche Gumnitz II (Zurnhölle der kath. Schule, Wismarsstraße):** 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Hochamt mit Predigt, nachmittags 1/2, 3 Uhr Andacht. An den Wochentagen Montag und Mittwoch 1/2, 9 Uhr Schulmesse, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 7 Uhr, Sonnabend 8 Uhr hl. Messe.

**Mittweida, Vorm. 9 Uhr Gottesdienst im Technikum (Hör- saal 15):** Vorher Gelegenheit zur hl. Beichte, Nachm. 3 Uhr Taufen in der Hauskapelle.

**Schloßkapelle Glausau:** 1/2, 10 Uhr Predigt und hl. Messe, Wochentags 1/2, 9 Uhr hl. Messe.

**Wiesenburg-Schloßkirche:** 1/2, 10 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 1/2, 3 Uhr Segensandacht, Wochentags 8 Uhr hl. Messe, abends 8 Uhr Abendgebet, Freitag und Sonnabend abends 8 Uhr Segensandacht.

**Wiedenhöfen:** Vorm. 1/2, 10 Uhr Predigt und hl. Messe, nachmittags 1/2, 3 Uhr Segensandacht. An Wochentagen in der Regel früh 7 Uhr hl. Messe. Jedemal vor dem Gottesdienste ist Gelegenheit zur hl. Beichte.

**Adorf:** Vorm. 1/2, 10 Uhr hl. Messe, nachm. 1/2, 3 Uhr Andacht. In der Woche Montag vorm. 7 Uhr hl. Messe für die Schulfinder, sonst täglich früh 1/2, 7 Uhr hl. Messe. Vor und nach jedem Gottesdienste ist Gelegenheit zur hl. Beichte.

**Flaun I. F.:** Vorm. 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 1/2, 8 Uhr Segensandacht Freitag abends 8 Uhr Segensandacht. Wochentags: Früh 1/2, 7 und 9 Uhr hl. Messe.

**Pfarrkirche Zwickau:** Früh 1/2, 8 Uhr Anstaltsgottesdienst, vorm. 1/2, 10 Uhr Predigt und Hochamt. Nachmittags 3 Uhr Taufen, abends 8 Uhr Segensandacht. An Wochentagen hl. Messen früh 1/2, 7 und 1/2, 9 Uhr. Mittwoch 1/2, 9 und 1/2, 11 Uhr Schulgottesdienst.

**Harthenstein, Schloßkapelle:** 1/2, 10 Uhr vom Gottesdienst.

**Pfarrk. Weidau:** Früh 6-8 Uhr Beichte- und Kommunion-gelegenheit in der Hauskapelle, ab 1/2, 9 Uhr im Wahaule Penzig, wobei bis um 1/2, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, Nachm. 2 Uhr Segensandacht in der Hauskapelle. Wochengottesdienst am Mittwoch und Freitag früh 8 Uhr, an den übrigen Tagen um 1/2, 9 Uhr.

**Wiesenburg, kath. Kirche:** Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

**Annaberg:** Sonn- und Feiertags früh 1/2, 10 Uhr: Hochamt mit Predigt, nachm. 1/2, 3 Uhr Andacht mit Segen; 8 Uhr Fest-gelegenheit. Wochentags früh 8 Uhr hl. Messe, Mittwoch 1/2, 8 Uhr Schulmesse. (Telephon-Nummer 402)

**Wiesenburg I. G.:** An Sonn- und Feiertagen 7 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte und Kommunion, 9 Uhr hl. Messe und Predigt, 2 Uhr Andacht und hl. Segen. An Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr, Dienstag und Freitag um 6 Uhr.

**Wiesenburg I. G. G.:** Sonn- und Feiertags vorm. 7 Uhr Auspredigt der hl. Kommunion, vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt, nachm. 2 Uhr Andacht mit Segen. Wochentags hl. Messe um 6 Uhr früh, Donnerstag um 7 Uhr Schulmesse, Sonnabend um 6 Uhr im St. Josephstift hl. Messe. Beichtgelegenheit Sonnabends abends und Sonntag früh um 6 Uhr.

**Wiesenburg, Pfarrkirche zu Unserer Lieben Frau:** An Sonn- und Feiertagen 9, nachm. 1/2, 1. Schulgottesdienst 1/2, 8 Uhr.

**Wiesenburg, Domkirche:** An Sonn- und Feiertagen Frühgottesdienst um 1/2, 6 Uhr, Hauptgottesdienst um 9 Uhr, nachm. um 2 Uhr. An Wochentagen hl. Messe um 6 und 9 Uhr.

**Wiesenburg bei Grosspöhlitz:** Sonn- und Feiertags früh 7 Uhr Schulmesse mit Exhort. Vormittags 9 Uhr Hochamt und Predigt Nachm. 1/2, 2 Uhr Segensandacht und hierauf Taufen. An den Sonnabenden und den Tagen vor gebenen Feiertagen abends um 7 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte. Wochentags früh um 6 Uhr hl. Messe.

**Großw.:** An Sonn- und Feiertagen um 6 und 9, nachm. 2 Uhr. An Wochentagen hl. Messe um 1/2, 6 Uhr, der Schulgottesdienst ist um 1/2, 7 Uhr am Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend.

**Gummersdorf d. Bernsdorf:** Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt, vorher Gelegenheit zur hl. Beichte.

**Gumna:** An Sonn- und Feiertagen Gottesdienst um 9, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 8 Uhr.

**Kamenz:** An Sonn- und Feiertagen Gottesdienst um 9 Uhr nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 8 Uhr.

**Königsfeld:** An Sonn- und Feiertagen vorm. 9 Uhr Amt und Predigt, nachm. 2 Uhr Seper mit hl. Segen. An Wochentagen vorm. 8 Uhr hl. Messe.

**Wiesenburg bei Wau (Schloßkapelle):** An Sonn- und Feiertagen 1/2, 9 Uhr heil. Messe mit Predigt und sakramentalem Segen, nachm. 2/3, 11 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. Vor und an Sonn- und Feiertagen Gelegenheit zur hl. Beichte. An Wochentagen 1/2, 9 Uhr hl. Messe, abends 6 Uhr Andacht.

**Jöhau:** An Sonn- und Feiertagen Gottesdienst um 9, nachmittags Andacht um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 6 Uhr. Schulgottesdienst Donnerstags um 7 Uhr.

**Merkersdorf:** An Sonn- und Feiertagen Gottesdienst um 1/2, 9 und 1/2, 10 Uhr, nachm. 1/2, 8 Uhr deutsche Beichte, 1/2, 8 Uhr deutsche Beichte, 8 Uhr lateinische Beichte; an Wochentagen hl. Messen um 6, 7 und 1/2, 9 Uhr.

**Marienbad:** An Sonn- und Feiertagen Frühgottesdienst gegen 1/2, 7 Uhr, Hauptgottesdienst gegen 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen abends 1/2, 7 Uhr Herz-Maria-Andacht.

**Rebelsdorf:** An Sonn- und Feiertagen hl. Messen um 7 und 9 Uhr; an Wochentagen um 7 Uhr.

**Reudersdorf:** An Sonn- und Feiertagen Gottesdienst um 9 Uhr, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 1/2, 7 Uhr.

**Schö:** An Sonn- und Feiertagen Gottesdienst um 9, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr.

**Wiesenburg:** An Sonn- und Feiertagen Gottesdienst um 1/2, 8 und 8, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 6 Uhr.

**Wiesenburg:** An Sonn- und Feiertagen früh 1/2, 8 Uhr hl. Messe und 8 Uhr Hochamt und Predigt, 2 Uhr nachm. Seper; an Wochentagen früh 6 Uhr hl. Messe.

**Wiesenburg:** Jeden zweiten Sonntag im Monat um 8 Uhr und Mittwoch Gottesdienst.

**Wiesenburg:** An Sonn- und Feiertagen Gottesdienst um 6 und um 9 Uhr; an Wochentagen um 6 Uhr, an allen Sonnabenden 8 Uhr.

**Wiesenburg:** An Sonn- und Feiertagen Gottesdienst um 8, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen um 1/2, 7 Uhr.

**Wiesenburg:** An Sonn- und Feiertagen Gottesdienst um 1/2, 7, um 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. um 2 Uhr. An Wochentagen hl. Messe um 1/2, 7 und 9 Uhr.

**Wiesenburg:** An Sonn- und Feiertagen Frühmesse 7 Uhr, Schulmesse 1/2, 9 Uhr; Hochamt mit Predigt 1/2, 10 Uhr, Andacht um 2 Uhr; an Wochentagen um 1/2, 7 und 7 Uhr hl. Messen.

**Wiesenburg bei Zittau (kath. Kapelle):** Wochentags jeden dritten Sonntag 1/2, 10 Uhr Gottesdienst, vorher Gelegenheit zur hl. Beichte.

**Wiesenburg:** An Sonn- und Feiertagen 9 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hochamt und Predigt, nachm. 2 Uhr Seper mit hl. Segen. An Wochentagen um 6 Uhr hl. Messe.

**Wiesenburg (Weinhaus):** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat und an den ersten Feiertagen der drei höchsten Feste um 9 Uhr. Zittau: An Sonn- und Feiertagen hl. Messe 6, 1/2, 8 Uhr mit Frühpredigt, 9 Uhr Predigt, 1/2, 10 Uhr Hochamt; nachm. 2 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen hl. Messen um 7 u. 9 Uhr.

**Wiesenburg bei Zittau:** Gottesdienst jeden zweiten Sonntag im Monat, vorm. 1/2, 10 Uhr in der Kapelle, vorher Gelegenheit zur hl. Beichte.

**Wiesenburg:** An Sonn- u. Feiertagen Gottesdienst um 1/2, 9, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 4 Uhr. Montag und Donnerstag wird in der Regel keine hl. Messe gelesen.

Ich sprach meine Freude aus, den jungen Künstler in meinem Hause zu sehen, und schnell überwand dieser die leichte Verlegenheit, die das Beginnen seines Vaters ihm wohl verursacht hatte.

„Wann weiß es schon, Herr Doktor, daß Sie seinen kleinen Bruder gerettet und uns in so freundlicher Weise nahegetreten sind!“ sagte Herting. Ich wehrte lebhaft ab, der junge Künstler aber meinte, er sei deshalb gern hergekommen, um auch seinerseits zu danken, denn das kleine Brüdchen gebe ihm über alles.

Er erzählte mir einiges von seiner Ausbildung, seinen Reisen und die Art und Weise, wie er es tat, ließen ihn mir ebenso gebildet wie liebenswürdig erscheinen.

„Denken Sie, Herr Doktor, morgen wird er hier in der Beethovenhalle ein Konzert geben, wir haben Ihnen und Ihrer lieben Frau gleich ein Billet mitgebracht!“

Er schloß seinen etwas altmodischen Rock auf und nahm sorgsam in ein Papier gehüllt, zwei Karten für den ersten Platz heraus.

„Das ist aber wirklich mehr, als ich annehmen kann; wir hätten ohnehin nicht verstanden, uns den letzten Genuß zu sichern.“

„Nein, nein, das müssen Sie mir zuliebe tun, Herr Doktor, Sie glauben ja gar nicht, wie glücklich ich bin, daß er es so weit gebracht hat.“

„Ich möchte meine Eltern gern mit mir nehmen, stoße da aber auf allerlei Schwierigkeiten.“

„Vorläufig ist daran nicht zu denken,“ wehrte Herting zu, und eine Wölfe lag über sein eben noch so stolzendes Gesicht.

„Nur geht mir aber hier beide zu Grunde, die Mutter sieht elend aus, meinen Sie nicht auch, Herr Doktor, eine Luftveränderung und gar nach dem schönen, sonnigen Süden, wäre neues Leben für beide.“

Er sah mich so dringend an, als wolle er damit sagen: „Hilf mir doch, daß sie mir folgen.“

Die unverfälschte Kindesliebe, die man so selten bei solchen Kindern findet, die über die Verhältnisse ihrer Eltern herausgemacht sind, rührte mich, in meinem Herzen reiste sich hartes Wohlwollen für den Künstler.

„Allerdings wäre das ein großer Vorteil. Ihr Vater sah in letzter Zeit auch recht leidend aus und die Freude ist die beste Medizin für jede Krankheit und jedes Leiden.“ Die Wohnung aber müßte er wenigstens wechseln.“

„Siehst du, Vater, ganz dasselbe sagt Mutter auch; ich finde es unheimlich.“

„Schweig! Das verstehst du nicht!“ Ueber die Stirn des Alten sprang jäh Röte, sein Auge blickte trübselig, als sehe er die unangenehme Erinnerung, welche ihm diese Mahnung heraufbeschwor.

„Zweifel lieber dem Herrn Doktor etwas vor!“

Er erhob sich und öffnete den Beigenkasten.

„Ich weiß gar nicht, ob der Herr Doktor Zeit hat, jetzt auf mich zu hören.“

Es war dem jungen Künstler wahrscheinlich peinlich, sich mit seiner Kunst hier gleichsam aufzudrängen.

„Genuß — es wird mir ein großer Genuß sein, erlauben Sie mir, daß ich meine Frau herbeirufe und“ — meine Schwägerin wollte ich sagen, da fiel es mir ein, daß diese doch nicht allein war, aber, wie es so oft geschieht, daß Gedanken sich in gleicher Absicht begegnen, so geschah es auch hier. Ehe ich die:

Zur öffnen konnte, erschien in derselben Sophie mit Fräulein Grifa Franke, so vertraut, als wären es Schwägerinnen. Freilich standen beide, fast mit erhebener Brust, sprachlos still. Ich sah Sophies erkrankte Augen, sah, wie in Grifas Gesicht eine Antizipation schloß und glaubte, sofort einspringen zu müssen, um diese greifbare Verlegenheit zu bannen und der Sache einen harmlosen Auftrieb zu geben. Aber — da hatten sich jene schon gelöst.

Wie in jäher Entschlossenheit, die blonde Wähne zurückwerfend, stand der Künstler mit drei Schritten vor der Geliebten. Beide Hände streckte er ihr entgegen, und die heiße Gewalt, mit welcher sein Blick den ihrigen anspannte, mußte wohl zwingend sein, denn beide Hände legte sie hinein und ihr schlanker Körper strebte ihm entgegen, wie die Blume zum Sonnenlicht.

„Ich kann nicht anders!“ hörte ich ihn rufen; er zog sie an sich und küßte sie auf Stirn und Mund.

Ruh war es an mir, sprachlos zu sein. Ich wollte Empörung heucheln über dieses ungenierte, ganz unverantwortliche Benehmen, dessen untreuwilliger Zeuge ich geworden.

Aber konnte ich denn? War er nicht ein Künstler, dessen spontanes Empfinden und Handeln über die Kritik gewöhnlicher Menschenfinder erhaben war? Gehörten diese beiden jungen Menschenfinder nicht längst in Liebe zusammen? — Konnte ich gegen den Blitzstrahl eifern, der unversehens mein Auge blendete, ohne erst zu fragen.

Grifa war halb ohnmächtig in seinen Arm gesunken. Das unerwartete Wiedersehen hatte sie überwältigt. Sorgsam leitete er sie zu einem Divan und ließ sie niederlegen, ihren Kopf wie den eines kranken Kindes in die Kissen bettend.

Dann richtete er sich hoch auf und trat zu mir.

„Ich muß um Verzeihung bitten wegen meines Ihnen gewiß unverständlichen Benehmens.“

„Er weiß es, Joachim, der gute Doktor weiß es, daß ihr euch im Stillen verlobt habt!“ fiel nun der Vater ein, der nun ebenfalls an meiner Seite stand. — „Ich habe aber nicht eher ein Recht auf sie, bis mir ihr Vater dasselbe gestattet — das ist leider bis jetzt nicht der Fall! Der Augenblick aber überwältigte mich — ich war so lange fern — es wird aber nie wieder vorkommen, bis —“

„Du wirst nicht lange mehr nötig haben, auf die Erlaubnis zu warten. Sollte mir erst dein Konzert ab, daß die ganze Stadt sieht und hört, was du kannst und dann — kein Wort brauchst du zu sprechen, das sehte ich dann schon so aus, daß er selber kommt, und sie dir in die Arme legen wird. Nicht wahr, mein Schätzchen, das machen wir.“ Mit erhobener Stimme und blickender Augen hatte der Alte während dieser Worte vor mir gestanden, zuletzt sich an Grifa gewendet und in jählich beruhigender Weise über deren blonden Scheitel gestrichen.

Sie hatte das Gesicht mit beiden Händen verhüllt und schüttelte nun heftig das kleine Köpfchen.

„Nein, nein — Papa tut es nicht — niemals — ich weiß es, es ist alles zu Ende!“ rief sie in leidenschaftlichem Ton. Sie hatte die Hände sinken lassen und bittere Verzweiflung lag auf dem jungen Gesicht. Sophie demüthete sich, sie zu beruhigen, sie aber wehrte heftig ab; der schlante Körper bebte wie im verhaltenen Schluß, sie war vollständig launungslos. Ich trat zu ihr und